

DR. BULL'S
Husten
SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Krämpfe, Entzündungen, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Tuberkulose, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Linderung schwerer Husten, wenn die Krankheit schon tief eingegriffen hat. — Preis 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 13. Februar 1883.

Notales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Henry Zwilling, Mädchen, 2. Februar.
John Speckmann, Mädchen, 2. Februar.
Edwin J. Klein, Mädchen, 13. Februar.
Albert Sahn, Mädchen, 3. Februar.
Albert Wacker, Mädchen, 11. Februar.

Heirathen.

Joseph Tomlinson mit Louisa Dunn.
W. H. Springer mit Josephine Schnell.
Joseph Bahl mit Catharina Feringer.

Todesfälle.

Richard Hogan, 38 Jahre, 12. Februar.
Jesse Woods, 1 Jahr, 12. Februar.
Gaston Bremermann, 85 Jahre, 11. Februar.
Clara Powell, — 12. Februar.

Masern 373 Union Straße.

Diphtherie, 177 Süd Illinois Str.

— Berlangt Mucke's "Best Havana Cigars".

Diphtherie, 168 Park Avenue und 250 St. Vermont Straße.

Hiram Rodgers wurde heute von Nancy Rodgers geschieden.

Keuchhusten No. 16 Süd Mississippi Straße.

Die County-Commissäre inspizierten heute das Armenhaus.

Christian Häberle wurde gestern wegen Verkaufes geistiger Getränke bestraft.

Die Schadenersatzklage von J. W. Smith gegen die C. J. St. L. & C. K. wurde heute zurückgezogen.

Mein lieber Gatte ist deimal so stark wie er war, er anfang "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

Franklin Barnhardt erhielt heute in einer Schuldfrage gegen Robert J. Keller \$287.53 zugesprochen.

Die Vaterchaftsklage der Lulu Menienkamp gegen Wm. Helmig wird am Donnerstag Vormittag um 10 Uhr bei Equire Beise verhandelt werden.

Schwoba-Maschinen-Ball am Montag, den 5. März, in der Mozart-Halle.

In Ringan's Port-Haus wurde gestern die Arbeit vorläufig eingestellt, nachdem in dieser Saison daselbst 2,700 Schweine geschlachtet wurden.

In der Klage der Waffschaffets Mutual Life Insurance Co. gegen Geo. McClelland wurden heute der klagenden Partei \$70 zugesprochen.

Wm. Hinkel wurde heute bei Equire Thompson des Verkaufs geistiger Getränke am Sonntag schuldig befunden, appellierte jedoch an das Criminalgericht.

Durch die Zeit erprobt. — Ich gebrauche seit zwei Jahren die berühmten Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und finde sie ausgezeichnet. Ich werde dieselben allgemein empfehlen, da dieselben es verdienen. — Louis Wagner, Long Beach, L. A.

John Barnes, ein Arbeiter in Ringan's Port-Haus schnitt sich gestern Abend während der Arbeit in die linke Hand und die Wunde mußte im Surgical Institut verbunden werden.

Anna Major klagte heute auf Scheidung von Thomas Major. Die Leute sind schon ein Vierteljahrhundert zusammen verheiratet, der Mann hat sich aber schon seit 10 Jahren der ehelichen Untreue schuldig gemacht.

Gestern Nacht gegen 12 Uhr versuchten Diebe das Pferd des Herrn Caspar Heck an Madison Ave. aus dem Stalle zu stehlen. Man kam indes noch rechtzeitig hinzu und die Strolche wurden verscheucht.

Raymond Kohlen bei August W. Kuhn, Office No. 13 Virginia Avenue, Harb's Cafe Hay Str. und Madison Avenue.

Albina J. Campbell klagte bei Equire Fetschmann gegen Horace F. Miller auf \$175 Schadenersatz. Der Verkäufer hat ein Pferd der Klägerin zu Tode geschickt.

Feuerwerke in English's Theater.

Gestern Abend wurde die Vorstellung in English's Opera House durch einen sehr unangenehmen Vorfall unterbrochen. In den hinteren Rängen des Theaters verspürte man nämlich plötzlich starken Rauch und in demselben Augenblick schrie auch schon Jemand aus Leibeskräften "Feuer". Alles drängte nach dem Ausgange, mehrere Damen fielen in Ohnmacht und die Bestürzung war für einen Augenblick sehr groß. Schon im nächsten Augenblicke erschien jedoch Herr English auf der Bühne und beruhigte das Auditorium mit der Versicherung, daß absolut keine Gefahr vorhanden sei und daraufhin nahm die unterbrochene Vorstellung wieder ihren Verlauf, denn auch der Rauch war längst wieder gedämpft.

Der Feuerwehretsch unterfuhrte indes die Stellen, aus denen der Rauch hervorgegangen war, und meinte, daß Jemand auf den mit Teppichen belegten Boden des Saloons ein Schwefelholz oder eine brennende Cigarre geworfen haben muß, dadurch ein Loch in den Fußboden gebrannt sei und sich das Feuer dem Holzwerk über dem Dampfapparat mitgeteilt habe.

Von dort aus sei dann der Rauch ins Parterre gedrungen.

Ein Verdict.

Gestern Abend hat der Coroner in dem Falle der verstorbenen Lehrerin Mary Calhoun ein Verdict abgegeben welches wie folgt lautet:

"Ich, Allison Maxwell, Coroner von Marion Co. habe die Leiche der Mary Calhoun untersucht und Zeugen vernommen und bin der Ansicht daß die betreffende einem Anfall von Lungenentzündung erlegen ist. Ich glaube jedoch ferner, daß Vernachlässigung von Seiten der Familie, bei welcher sie in der Nacht des 17. Jan. 1883 wohnte die Krankheit verschlimmerte, so daß die ganze Lunge angegriffen wurde. Diese Vernachlässigung war indes keine absichtliche, sie entsprang nur der Gleichgültigkeit."

Ferner glaube ich, daß der Umzug der Kranken, obwohl man dabei ihr Bestes im Auge hatte, schlimme Folgen hatte."

Board of Aldermen.

In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der Aldermen ereignete sich gar nichts von Interesse.

Die Beschlüsse des Stadtraths wurden verlesen und angenommen.

Die Bewilligungsordinanzen wurden mit Ausnahme der \$1,000 für Straßenverbesserungen passirt; diese Bedingung wurde an das Finanzcomité verwiesen.

Das Justiz Comite erstattete in Bezug auf den Antrag, die aus den Wirtschaftsklitzgen erzielten Beträge dem allgemeinen Fond zu übermitteln, Bericht und sprach sich gegen einen solchen Beschluß aus.

Ein Antrag des Herrn Hamilton, den Gesundheitsrath anzuweisen von jetzt bis zum 1. Mai nur einen Sanitätspolizisten mit \$2 per Tag, und wenn nöthig auch einen Clerk mit \$1 per Tag zu halten, wurde angenommen. Hierauf Vertagung.

Legislatur.

Senat.

Eine Bill wurde eingereicht, monach Verkäufer, welche Waaren unter einem nicht zutreffenden Namen verkaufen, das erste Mal nicht strafbar sind, aber beim zweiten Vergehen in eine schwere Strafe verfallen.

Haus.

Im Repräsentantenhaus wurde heute Vormittag die Metropolitan Police-Bill in ihrer ursprünglichen Form durch eine stirkte Parteilichkeit 56 gegen 40 Stimmen passirt.

Mayor's Court.

Charles Githens war der Bummelrei angeklagt, es stellte sich jedoch heraus, daß eine böse Schwiegermutter die Anklage erhob, aber da ein Mann, der eine böse Schwiegermutter hat, schon für alle begangenen und noch zu begahenden Sünden bestraft ist, ließ ihn der Mayor laufen.

Außerdem wurden zwei professionelle Spieler, vier Trunkenbolde und ein Vagabund bestraft.

John E. Koch verschiedener Vergehen angeklagt wird am Freitag ein Verhör zu bestehen haben.

Gouverneur Porter wird sich während der Zeit der Legislaturperiode nicht mit Vergnügungsgesuchen befassen.

Der Maschinenball des Schwabenvereins soll eine großartige Affaire werden.

Wenn Jemand eine Reize thut, versteht er sich heut zu Tage immer mit einem Vorrath von Dr. Bull's Husten Syrup. Preis 25 Cents die Flasche.

Barbarer Knollin an der Ecke der John Straße und Peru Ave. wohnhaft fiel gestern Abend vor einer Grocery an St. Clair Straße und brach das linke Bein.

Die Butler, welche am Samstag auf dem Markte konfisziert wurde, nachdem sie von Nathan Gross feilgeboten worden war, wurde gestern chemisch untersucht. Der Betreffende Chemiker Herr Dury, konstatierte, daß die Butter 25 Prozent Fettstoffe enthalte, welche in reiner Butter nicht enthalten sein sollen. Diese Fettstoffe besaßen zum großen Theil aus Baumwollsaamenöl.

Maria Geislinger.

Wir haben also wie aus einer Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, demnächst wieder einen großen Kunstausstellung zu erwarten, denn Maria Geislinger, die geachtete Künstlerin wird hier auftreten. Die Operette "Trompete" gelangt zur Aufführung. Hören wir was die Illinois Staatszeitung darüber sagt:

Wahrlich, nur eine Geislinger, eine Künstlerin, die bei allen Theaterfreunden so gut angeschrieben steht wie sie, konnte bei Wetters Ungunst und hundert Vereinsvergünstigungen ein solches "Haus ziehen", wie das gestern Abend in Harry's Theater versammelte. Da war unten und oben nirgends mehr ein Sitzplätzchen zu erhaschen; in den Logen, in den Gängen und Corridoren: Kopf an Kopf, ein buntesfarbiges Menschenmeer, das, sobald sich der Vorhang nach über-voller Ausnutzung des akademischen Viertels hob, in freudige Bewegung gerieth und sich nach Verfluß der ersten Scenen gar nicht mehr beruhigen wollte.

Die zur Aufführung kommende Lecocq'sche Operette: "Die Trompete" ist wohl dazu angethan, zu interessieren und einem muskelliebenden Publikum wirkliche Genüsse zu bereiten. Ihr Hauptreiz, wenigstens der zunächst in's Auge fallende, besteht, trotz allem Ben Afrika Geistes, in der Neuheit der Situationen und Sceneneffekte. Wir erinnern uns zwar beim Zuhören alle Augenblicke schon Ähnliches gesehen zu haben, besonders wenn wir an die große Oper denken, an welche auch stellenweise die Musik anknüpft, aber es ist doch so reizend arrangirt, überall sind so hübsche Schlaglichter aufgelegt, das Ganze ist "so striking" in Colorit und Gesamtwirkung, daß man der Handlung mit Spannung folgen und stets auf's Angenehmste berührt sein muß.

Die Geislinger-Amberg-Gesellschaft schließt sich den Anforderungen, welche Librettisten und Componisten an die Auf-führer ihres Opus gestellt haben, so vollständig an, als ob sie speziell für dieses Stück zusammengeestellt wäre. Der Chor ist stark und arbeitet prächtig zusammen; die Solisten sind gute Sänger und Sän-gerinnen mit prächtigem Schauspielersischen Talent und über dem Ganzen waltet eine vorzügliche Regie, die das Menschliche und Sceneconglomerat wie am Schürchen leitet.

Maria Geislinger hat in der Titelrolle volle Gelegenheit, ihre Vielseitigkeit zu entwickeln. "Trompete" geht's wie dem Fräulein "Gatinha", man könnte ihr am Schluß der Vorstellung zusehen: "Was hast Du Alles durchgemacht?" Sie präsentirt sich uns in den verschiedensten Situationen und ist in allen gleich liebenswürdig, gleich genial, gleich vollendet in Spiel und Auffassung. Hier glänzt sie als Soubrette, dort darf ihr herrliches dramatisches Talent zum Ausdruck kommen. Und wir werden nicht müde, ihr zuzuhören und uns an dieser seltenen Vielseitigkeit, die das gütige Geschick in einer Person vereinigt, zu erfreuen."

Die Sullivan Building & Loan Association ließ sich gestern in Staatssekretariat inskorporieren.

Jedes hübsche Individuum fällt dem Gemeinwesen zur Last und sollte daher gleich geschickelt werden. Ich eine 25 Cents Flasche von Dr. Bull's Husten Syrup zu kaufen.

John E. Scott war heute in seiner Klage gegen die Erben von Valentin Meyer erfolgreich. Er bekam \$450 für Dienste, welche er dem Verstorbenen geleistet hatte, zugesprochen.

Die Klage von Thomas Taylor gegen Wm. McGregor, in welcher das Verdict gewissens Grundeigentums freigesprochen wird, ist vor Richter Howe im Gange.

Diejenigen, deren Grundeigen-thum für Lagen für das Jahr 1882 ver-kaufte wurde, sind darauf aufmerksam ge-macht, daß sie bis zum 6. März dieses Jahres Zeit haben, solches Grundeigen-thum zurückzuerlösen.

Die Schulfeierlichkeiten des "Indiana Eclectic Medical College" werden am Freitag Abend den 16. April in der Madison Hall stattfinden und der Eintritt ist frei. Für die Gelegenheit ist ein äußerst anregendes Programm auf-ge stellt.

Kommer: Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Rough on Rats," Ver- treibt Ratten, Mäuse, Kothaugen, Bett- wangen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, etc.

Zwei betrunkenen Farbige kamen gestern in die Wirtschaft von Heims an Washington Straße, und fingen, als ihnen Getränke verweigert wurden, Skandal an. Als die Polizei angerufen wurde, waren die Reakleler verschwunden.

Mary Graham kaufte kürzlich von Wm. F. Coleman ein Stück Grundeigentum ohne einen Verzicht daz zu bekommen. Sie hatte dafür \$500 baar bezahlt und verlangte ihr Geld später wieder zurück, jedoch ohne Erfolg. Heute wurde ihr das Geld ge-richtlich zugesprochen.

Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Mary Klein klagte heute auf Scheidung von Harry Klein. Die Leute sind zwar erst seit zwei Jahren verheirathet, aber die Frau sagt, daß sie während dieser Zeit nicht nur für ihren Unterhalt sorgen mußte, sondern auch häufig noch obendrein Prügel bekam.

Jacob Hauser wird zur Zeit pro- zessirt weil er eine Ehrenkränkung gegen Joseph Haas ausgeübt.

Das berühmte Haus der Katie Douglas an West Georgia Straße er- hielt heute Mittag unerwarteten polizei- lichen Besuch.

John Andris machte heute eine Notenzahlung im Betrag von \$1200 gegen Hermann Barcher und Karolina Silber- brandt anhängig.

Gestern Abend kam ein unifor- mirtes Farkiger ins Surgical Institut und ließ sich drei Wunden, welche er am Halse hatte verbinden. Er ließ sich nicht herbei, seinen Namen und die näheren Umstände, welche mit seiner Verwundung zusammenhängen, mitzutheilen.

In einer Versammlung der In- dianapolis Trades & Labor Assembly wurde gestern Abend eine Resolution passirt, die Arbeiter anzuweisen, die "News" welche von jeder den Interessen der Arbeiter zuwiderhandelt, nicht mehr zu unterstützen, aber der "Evening Times" alle Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Seute Mittag kam ein Arbeiter Namens Frank Adair ins Surgical Institut und ließ sich zwei Finger der rechten Hand amputiren. Er hatte die Verletzung an einer Hobelmaschine in der Earben Käderfabrik erlitten. Der Unglückliche wohnt No. 254 Süd Illi- nois Straße.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthalten- heit, Abtag, Gries, etc., kurtirt durch "Buchupaiha." \$1. Bei Apothekern.

Die sensationellen Berichte der bie- sigen Tagesblätter in Bezug auf die Ge- nussbeamten hatten zur Folge, daß die be- treffenden Genusssuchenden in ihrer Ar- beit gestört wurden, und dadurch eine Woche Zeitverlust verursacht wurde. Das County hat natürlich den Schaden davon.

Constatler Reinhold hat gestern einmal seine Aufmerksamkeit nicht den Wirthen, sondern den "Policy Shops" gewidmet. Er verhaftete einige Per- sonen, welche mit denselben in direkter Ver- bindung standen, und diese bekannten sich sofort schuldig Vollerelose verkauft zu haben, und bezahlten Strafe.

Folgendes erzählt sich von selbst. Ich habe das St. Jakob's Del gegen Rheumatismus, mit welchem ich acht Jahre behaftet war, gebraucht; das- selbe hat mir außerordentliche gute Dienste gethan, und ich glaube, daß wenn ich es Anfangs meiner Krankheit gehabt hätte, so wäre ich jetzt ein gesunder Mann. Meine Glieder waren zusammengezogen, aber seit dem Gebrauche des Oels kann ich besser gehen, und wenn ich das- selbe fortgebrauche, werde ich wieder ganz gesund werden. — John Zettelmayer Hamburg, Pa.

Eine Familie Namens Greubuhl, No. 138 Daugherty Straße wohnhaft, ist schon seit längerer Zeit über den Ver- bleib eines 16jährigen Mädchens im Unklaren. Die Eltern desselben glauben, daß das Mädchen irgendwo im nördlichen Stadttheil eine Stelle ange- nommen habe, und wären für irgend- welche Auskunft darüber sehr dankbar.

Rev. Pierson kann sich noch im- mer nicht beruhigen. Er ist empört über Henry Ward Beecher, und jagte vorgest- ern in seiner Predigt, daß wenn er die Wahl zwischen Beecher und Jagerfall hätte, er den Letzteren sogar vorziehen würde, da Beecher als ein Ungläubiger nur Unheil anrichte. Von seinem Standpunkte aus, hat Pierson freilich recht, da es gewiß noch mehr Eindrud macht, wenn von der Kanzel herab freisinnige Reden gehalten werden, als wenn dies von einem erklärten Prediger ge- schieht. Wenn übrigens Pierson so viel Geld hätte, wie Beecher, wer weiß, was er dann predigen würde. Pierson verbrach seinen Vortag am nächsten Sonntag Morgen wieder über Beecher loszusprechen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten diese hiermit zur Kenntniß, daß ich in meinem neuen Bekande

No. 301 Süd Ost Straße,

— eine —

Wirthschaft,

eröffnet habe. Die vorzüglichsten Getränke und unter- zünd sind stets zu haben.

Wenn ich zuweilen eine Verbesserung wünsche, laßt ich Jedermann ein, mit zu befehlen.

Kutungsloos.

JOHN C. LIPPERT.

Neuer Wein- und Bier-Saloon

— von —

Charles Zeph,

No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Liqueu- ren stets zu haben.

Neues Pading-Geschäft.

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum in Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in

No. 720 Süd Meridian Straße

— ein neues —

"Vork-Packing-Geschäft"

eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von frischem Schweinefleisch, Schmalz, geräuchernden Schen, Fleischspeck, Schmalz, geräuchernden Schen, und dergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Ver- nachlässigungen mir schriftlich vorzubringen oder per Postkarte mitzutheilen. Mit der Begründung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und gut aus- fuhrend beauftragende und meinen Freunden für die mir früher bewiesene Kunstschaff bestens dankend er-richte.

Richard Essigke.

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Oeltuche u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

Frau Steinhäuser's

Masken - Garderobe

— für —

Damen und Herren

befindet sich

No. 180 Ost Washington Str.

einen halben Square östlich vom Court-House.

Indianapolis, Ind.

Aufträge vom Lande finden prompte Betried- sichtigung.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Sieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Sieber & Co.,

2 C. Washington Str.

J. GILES SMITH,

No. 76 Nord Pennsylvania Straße, Westseite.

Plumber, Gas- und Steam-Fitter.

Großes Lager, niedrigste Preise, vorzügliche Arbeit.

Wasserrohren, eiserne Pumpen, Badewannen, gas- sparende Brenner, Armleuchter,

in allen Sorten und Preisen.

Alleinige Agentur, der besten Fabrikate der Ver. Staaten.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommow, No. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Kutchen für alle Zwecke.

Wirthschaft.

Importirte Wine, Liqueure und Cigarren

"Sample Rooms"

G. H. Schoppenhorst.

(English's Opera House.)

Während der nächsten 60 Tage

werde ich wegen Aufgabe meines Geschäftes mein großes

Koffer-Lager,

zu reduzierten Preisen verkaufen.

William M. Ewing,

No. 36 Ost Washington Straße, (Basement.)

Albert Gall,

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,

Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.